**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 51 (1925)

**Heft:** 18

**Illustration:** Balladen

Autor: Glinz, Theo

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Der Daumen schläft ihm ein!" schrie ber Bräsident.

Collyman Schrieb ben Sched.

"Thank nou!"

"Nun gur Bank! Bist bu bereit, mitgufommen, liebe Lolly?"

Lolly strahlte.

Das war ein Bräutigam!

"Ja."

"Bitte, Berr Prafident! Ich danke Ihnen,

Serr Pfarrer!"

Bor Collymans Billa brandete ein Orfan. Wenn Jadie herauskommt (alle Welt nannte ihn bereits Jadie, so rasch wird man in Buffalo populär), wird er verhaftet!

Das mußte man sehen. Das mußte man miterleben. Photographen warteten. Leute vom Film. Der Berrückte von Buffalo!

Lesefutter! Lesefutter!

Dh, über den flugen Präsidenten von Buffalo!

Sollte eine ganze Stadt in die Luft fliegen? Sollten hunderttausende von Unschuldigen mit einem Idioten leiden? Rein.

Der Polizeipräsident gab ein Zeichen.

Und das bedeutete: wenn dieser verteufelte Jadie Flips nur seinen beinahe schon eingeschlafenen Daumen in die Sohe hebt, dann fliegen wir alle in die Luft. Das möge Gott verhüten! Zurud die Polizei.

Und die Polizei von Buffalo bildete Spa= lier, als Jacie in Begleitung des Präsidenten und seiner jungen, bildhübschen Frau die Villa Collyman verließ.

Achtung!

Es fehlte nur noch Musik.

Das Auto wartete.

"Zur Bank."

Jadie brauchte nur zu lächeln. Und ber Bräsident konnte sich jede Erklärung ersparen. Die Bank zahlte sofort 100,000 Dollars.

Collyman war ja gut. Nun zum Flugplat.

## BALLADEN

XXII. Trennung

(Silina



Mit trauriger Miene, Geknickt, Hat er sie angeblickt.

Sie aber schlug die Lider In süffisanter Weise nieder, Zog die Brauen in die Höh' Und sagte: ich geh'.

Und sie ging.

Mit trauriger Miene, Gefnickt, Sat er ihr nachgeblickt.

Jadie hatte Eile.

Wenn nur der Daumen nicht einschlief.

Lolly strahlte, wie es sich für eine sehr glückliche Braut geziemt.

"Wollen Sie die Freundlichkeit haben, uns jum nächsten Safen zu bringen!"

Behn Minuten später startete ein Doppel= beder.

Rostenlos, selbstverständlich kostenlos für Mr. Flips und seine junge Frau.

Der Polizeipräsident von Buffalo schäumte Wut, als er sich gerettet glaubte. Und er telegraphierte vom nächsten Umt:

Jadie Flips . . . . Expresser (folgte Si= gnalement), ist sofort zu verhaften.

Die herrliche Stadt Buffalo war ja dank seiner Klugheit gerettet.

Aber keine Behörde verhaftete Jackie. Sollte New Pork in die Luft fliegen? Buffalo, meinetwegen, aber New York? Never! Mochte dieser verteufelte Kerl, der fein Wort sprach, über den Ozean fommen, einmal murde er ja doch verhaftet werden! Gleich wo. Aber eine Stadt, vielleicht ein Weltteil würde porher in die Luft fliegen.

Je weiter ab, je beffer.

Jadie hatte noch immer die Sand in der Pappmanschette und die Finger im Sandschuh.

Er reiste mit seiner jungen Frau und 105,000 Dollars auf der Olympic nach Europa.

Es war ein Glück, daß er schwieg, sonst wären die Passagiere an Bord noch wahnsinnig geworden. So wunderten sie sich nur über den seltsamen Sochzeitsreisenden, der nur mit einer Sand speiste und in der anbern ständig einen Photoapparat festhielt.

Die beiden hinter ihm hergeschickten Geheimpolizisten allein wußten, warum

England, Solland hatten sofort seinen Stedbrief. Was nütte das?



Tausende erfreuen sich am Nebelspalter!





# Wenn Sie sich nicht fürchten die Wahrheit zu hören

# dann lassen Sie mich sie Ihnen sagen.

Gewisse Tatsachen aus Ihrer Vergangenheit und Zukunft, finanzielle Möglichkeiten und andere vertrauliche Angelegenheiten werden Ihnen durch die Astrologie, der ältesten

Wissenschaft der Geschichte, enthüllt. Ihre Aussichten im Leben über Glück in der Ehe, Ihre Freunde und Feinde, Er-folg in Ihren Unternehmungen und Spekulationen, Erbschaften und viele andere wichtige Fragen können durch die grosse Wissenschaft der Astrologie aufgeklärt

Lassen Sie mich Ihnen frei aufsehenerregende Tatsachen voraussagen, welche Ihren ganzen Lebenslauf ändern und Er-folg, Glück und Vorwärtskommen bringen statt Verzweiflung



und Missgeschick, welche Ihnen jetzt entgegenstarren. Ihre astrologische Deutung wird ausführlich in einfacher Sprache geschrieben sein und aus nicht weniger als zwei ganzen Seiten bestehen. Geben Sie unbedingt Ihr Geburtsdatum an, mit Namen und Adresse in deutlicher Schrift. Sie können, wenn Sie wollen, 50 Rappen in Briefmarken oder Banknoten Ihres Landes (keine Geldmünzen einschliessen) mit-senden zur Bestreitung des Portos und der Schreibgebühren. Adressleren Sie Ihren Brief an Prof. ROXROY, Dept. 3321 E Emmastraat 42, Den Haag (Holland). - Briefporto 30 Rp.